

Gefälschte Medikamente aus dem Internet- eine ernste Gefahr für die Gesundheit

Mit einer gesamtschweizerischen Sensibilisierungskampagne engagieren sich die Schweizer Apotheken zusammen mit Swissmedic und Interpharma gegen die Medikamentenfälschungen aus dem Internet. Während zwei Wochen (25.Okt.- 5. Nov. 2011) können sich Personen, die Medikamente im Internet gekauft haben, in der Apotheke beraten und ihre Produkte überprüfen lassen. Bei Verdacht auf eine Fälschung haben wir die Möglichkeit, das Produkt extern analysieren zu lassen.

Fälschungen enthalten meistens den richtigen Wirkstoff, jedoch oft in zu hoher oder zu niedriger Dosierung. Da sie fast immer in höchst dubiosen Labors hergestellt werden, ist die Gefahr von Verunreinigung gross. Es wurden u.a., im harmlosen Fall,-Mehl oder gemahlene Backsteine analysiert. In gefährlicheren, doch glücklicherweise noch selteneren Fällen, fand man auch Giftstoffe wie Insektizide oder Rattengift.

Die Fälschungen betreffen nicht mehr nur die sogenannten Lifestyle-Produkte wie Potenzförderer und Schlankheitsmittel. Inzwischen findet man auch Antibiotika, Schmerz- und Verhütungsmittel, Schlaf – und Beruhigungstabletten.... und Vieles mehr.

Die folgenschwersten Probleme stellen sich in Entwicklungsländern. Dort werden lebenswichtige Medikamente wie Antibiotika und Antimalaria skrupellos vermarktet. Gemäss Schätzungen der WHO könnten über 10 % der Medikamente in diesen Ländern gefälscht sein ! Die Vertreiber sind immer raffinierter und haben trotz 10 fach höherer Profitmarge als im illegalen Drogenhandel viel mildere Strafen ! Oft wird im Internet der Anschein erweckt, dass die Apotheke in Grossbritannien, Kanada oder der USA lokalisiert ist – die Arzneimittel beziehen diese Zwischenhändler aber meist illegal aus Asien. Die Verteilströme sind zeitgemäss völlig global vernetzt und international organisiert.

Nebst den Gefahren die sich mit den Medikamenten aus dem Internet verbirgt, stecken auch nicht zu unterschätzende Kosten für die Pharmabranche zur Sicherung und Identifizierung der eigenen Verpackungen. Eine Entwicklung, die einer Stabilisierung der Gesundheitskosten entgegen wirkt.

Nutzen sie die Möglichkeit, sich über die Internet Medikamentenfälschungen in Ihrer Apotheke zu informieren.

Ruth Kern, Präsidentin Apotheken Thurgau , Rathaus Apotheke Frauenfeld,

Oktober 2011